



Beinwell *Symphytum officinale*

auch genannt: Gewöhnlicher / Echter / Gemeiner Beinwell, Beinwurz, Bienenkraut, Hasenlaub, Milchwurz, Schadheilwurzel

Familie: Raublattgewächse (Boraginaceae)

Schutzstatus: ungefährdet

Beschreibung

Staude Höhe 30-60 cm

Uferbepflanzung, auf feuchten Wiesen, im Apothekergarten

dunkel-violette bis pinke traubenförmige Blüten (Mai bis Juli)

buschig, aufrecht und horstbildender Wuchs; kurzgestielten schmal- bis breit-lanzettlichen Blätter stark behaart, Flachwurzler

Ansprüche

Standort: Sonne bis Halbschatten

Boden: feucht bis frisch



Beinwell

Ökologie

Anzahl der Tierarten, die sich von dieser Pflanze ernähren:

Wildbienen: 22 (Nektar und/oder Pollen, davon 2 spezialisiert)

Raupen: 6 (davon 2 spezialisiert)

Schwebfliegen: 1

Käfer: 1

Nektarwert: 3/4 - viel

Pollenwert: 1/4 - gering

Bestäubung fast ausschließlich durch langrüsselige Hummeln, Überwinterungsmöglichkeit für viele Insekten



Essbarkeit, Verwendung und Sonstiges

ungiftig

bedingt zum Verzehr geeignet; enthält lebergiftige und krebserregende Pyrrolizidinalkaloide

Blätter verwendbar als Salat und Gemüse

alte Heilpflanze: Verwendung der Wurzeln und Blätter

Hinweis: Es sollten nur Pflanzen oder Pflanzenteile verzehrt werden, die sicher erkannt werden. Außerdem sind manche Pflanzen nur in Maßen genießbar bzw. ungenießbar. Bei Vergiftungserscheinungen wie Durchfall oder Erbrechen wenden Sie sich bitte an den Giftnotruf München unter: Tel. 089/19240.

Schon gewusst?

Der Name dieser Wildstaude setzt sich aus „Bein“ für Knochen und „well“ für wohltuend zusammen. Bereits in der Antike verwendete man die Blätter als Wundauflage bei offenen Wunden und bei Knochenbrüchen.

Quellen:

Bundesamt für Naturschutz, Daten und Informationen zu Wildpflanzen Deutschlands, <https://www.floraweb.de> [04.06.2024]

Informationsportal Natura DB <https://www.naturadb.de> [04.06.2024]

Beiser, Rudi: Unsere essbaren Wildpflanzen, Kosmos, 2022

Hecker, Ulrich: Bäume und Sträucher: Bestimmen in drei Schritten, BLV, 2016

Kröger, Georg W. und Kirmeier, Peter: BdB Handbuch Wildgehölze,

Grün ist Leben, 1998

